Angepasste Sprichwörter

Autor(en): **Lembke, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Robert Lembke

Angepasste Sprichwörter

Man soll den Tag nicht vor dem Abend-Fernsehprogramm loben.

*

Im Dunkeln ist gut fassbindern.

*

Es gibt Menschen,
die mit der Perücke auch das Gehirn abnehmen.

*

Verwaltungen sind wie Supermärkte angeordnet:
Was am seltensten benötigt wird,
ist möglichst hoch untergebracht.

*

Manches Mal steckt im Beifall eine Dosis Dankbarkeit,
dass die Veranstaltung zu Ende ist.

*

Bekannt zu werden ist nicht schwer –
jeder Massenmörder schafft das.

*

Es gibt Menschen,
die ihre Bescheidenheit so auffällig verstecken,
dass man sie einfach bemerken muss.

*

Es gibt Menschen,
in deren Gesellschaft man erst so richtig merkt,
wie allein man ist.

*

Man sieht schlechter, wenn man älter wird,
aber man sieht richtiger.

*

Begnadigungen werden häufig ausgesprochen,
um in den Gefängnissen Platz für Neuzugänge zu haben.

*

Feine Leute haben keinen Hunger, sondern Appetit.

*

Ein Land mit einer starken Armee
kann sich schwache Diplomaten leisten.

Es gibt Fernsehspiele,
die – intelligent zusammengestrichen –
einen Aphorismus ergeben.

*

Eine gute Erziehung
ist keine Garantie für den Erwerb eines Vermögens.
Sie hilft nur, etwas damit anzufangen.

*

Frauen machen aus Kindern Männer,
und dann kommen andere Frauen
und machen aus den Männern wieder Kinder.

*

Wer seine Möbel auf Abzahlung kauft, hat die Chance,
sie als Antiquitäten weiterverkaufen zu können,
wenn er die letzte Abzahlungsrate bezahlt hat.

*

Der Mensch benötigt ein paar Jahre,
um verlorenes Vertrauen wiederzugewinnen.
Deshalb finden Wahlen auch nur alle vier Jahre statt.

*

Auch Groschenhefte kosten inzwischen 1 Mark 80.

*

Kinder können sich nur mehr die ärmeren Völker leisten.

*

Die einzige Berufsgruppe, die davor geschützt ist,
wegrationalisiert zu werden, sind die Steuerzahler.

*

So schlecht ist es gar nicht, durchschnittlich zu sein:
man ist vom unteren Ende genau so weit entfernt
wie von der Spitze.

*

Wer behauptet,
dass eine kalte Dusche vor dem Frühstück schön ist,
lügt auch sonst.

*

Jeder Mann hat die Regierung, die er verdient:
rot, schwarz, blond oder brünett.